

Minden zeigt seine sportliche Seite

Elf Vereine präsentieren sich und bieten den Bürgern der Stadt Angebote zum Kennenlernen und Mitmachen beim ersten „Tag des Sports“ am Samstag.

Marcus Riechmann

Minden. Die Stadt Minden zeigt sich am kommenden Samstag von ihrer sportlichen Seite. Am 23. Oktober präsentieren sich zahlreiche Vereine und Abteilungen beim „Tag des Sports“. Über den Tag verteilt wird allen Sportbegeisterten und denen, die es noch werden wollen, an unterschiedlichen Orten in Minden ein vielseitiges Programm geboten. „Menschen aus unserer Weserstadt und der Umgebung sollen die Möglichkeit bekommen, die heimischen Vereine und ihre verschiedenen Sportarten kennenzulernen“, sagt Bürgermeister Michael Jäcke.

Johannes Blome hat die Premiere organisiert. Der 32-Jährige, der seit Anfang August als Nachfolger von Annette Amann fest im Sportbüro der Stadt Minden arbeitet, hat gemeinsam mit dem Stadtsportverband den Kontakt zu den heimischen Vereinen gesucht. Elf Klubs haben die Chance ergriffen und werden sich am Samstag präsentieren. „Es gab noch ein paar Nachläufer, aber da war der Flyer bereits im Druck“, berichtet Blome, der mit der Resonanz durchaus zufrieden ist: „Das ist für den Anfang schon ganz gut.“ Gut sei vor allem das Programm: „Es gibt eine Menge zu entdecken. Das Angebot ist vielfältig, es ist für jede Altersgruppe was dabei“, freut sich Blome und lädt alle Sportinteressenten zum Mitmachen ein. Blome, der zwei Jahre lang als Koordinator des Projektes „Quartier in Bewegung“ Erfahrungen in der Arbeit vor Ort gesammelt hat, beschreibt den Tag des Sports als „spannende Sache.“ Das Sportbüro setzt damit eine in den Sportausschuss hineingetragene Idee um. Nach der langen Zeit des Corona-Stillstandes sollen die Sportvereine wieder sichtbar werden, zum Neustart sollen die Bürger mit den Vereinen und den Sportstätten in der Nähe zusammengeführt werden. Die Idee sei aber nicht an die Corona-Ausnahmesituation gebunden, findet Blome, der sich bereits vor der Premiere eine nächste Auflage gut vorstellen kann: „Im Sommer wäre es sicher gut.“

Mit dabei ist unter anderem der SV 1860 Minden. Der größte Mindener Sportverein baut von 10 bis 17 Uhr eine Sportmeile auf. Sie startet in den Sportheimen an der Weserpromenade 21 und 26 und geht bis zur vereinseigenen Jahnhalle im rechten Weserufer. Insgesamt



Eine junge und sehr aktive Abteilung beim SV 1860 Minden sind die Tischfußballer. Sie laden zum Kickern im Vereinsheim neben dem Weserstadion an der Weserpromenade 21 ein. Fotos: Kühlmann/Riechmann/Külbel/Bendig



Die Minden Bandits stellen Baseball am Tietzelweg vor.



Freizeitspaß an der Weser: Der SV 1860 Minden bietet Discgolf an.



Action und mehr bietet die Vovinam-Schule am Bierpohlsportplatz.

werden von Tischkickern über Discgolf bis Judo acht unterschiedliche Sportarten für alle Altersgruppen zum Mitmachen angeboten. Die Angebote an den Stationen sollen mit einem kleinen Rätsel verknüpft werden.

Am Sportplatz Häverstädt zeigt sich die SV Böhler-Häverstädt von 9 bis 17 Uhr mit Fußballturnieren von den Minikickern bis zu den D-Junioren. Vor Ort können interessierte Kinder ein Fußballabzeichen erwerben. Verschiedene Stationen laden zum spielerischen Ausprobieren ein.

Ein breites Angebot stellt auch der SV Kuttenhausen-Todtenhausen von 11 bis 15 Uhr am Sportgelände Kuttenhausen an der Grundschule vor: Die Sparten des Großvereins zeigen sich von

der Gymnastikgruppe bis hin zu Triathlon, über Basketball zum Wandern – und noch einiges mehr.

Auf dem Gelände des Bierpohlsportplatzes stellen sich von 11 bis 16 Uhr das Sport- und Freizeitzentrum Nordstadt, die Vovinam-Schule mit Kampfsport sowie der Kneipp-Verein mit verschiedenen Sportangeboten vor. Bei schlechtem Wetter steht die Sporthalle der Bierpohlschule als Alternativort zur Verfügung.

Einen Einblick in das Sportschießen und Darts bekommt man von 13 bis 18 Uhr im Schützenhaus Hahlen an der Königstraße 334. Der Schützenverein „Aufs Blatt“ Hahlen zeigt, wie vielseitig diese beiden Sportarten sind. Baseball und Softball zum Mitmachen bie-

ten die Minden Bandits von 10 bis 17 Uhr im Sportpark Zähringer Allee am Tietzelweg.

GWD Minden stellt mit der Lebenshilfe das Projekt „Minden plus“ vor. Hier sind im Bereich Sport und Inklusion viele neue Sportangebote entstanden, die von 13 bis 17 Uhr in den Räumen der Lebenshilfe (Alte Sandtrift 4) vorgestellt werden. Dazu gibt es einen Rollstuhl-Parcours, Torwandschießen und Petziball-Trommeln. Geplant ist eine Autogramstunde mit einem GWD-Handballprofi.



Eine Übersicht aller Angebote am „Tag des Sports“ auf MT.de.

Freude auf das Derby

Petershagen/Lahde erwartet TSV Hahlen

Minden (jöv). Nach der zweiwöchigen Spielpause geht es in der Frauen-Handball-Oberliga wieder um Punkte. Im Fokus steht das Derby zwischen der HSG Petershagen/Lahde und dem TSV Hahlen. Anwurf in der Lahder Sporthalle ist am Samstag um 17 Uhr.

„Wir freuen uns sehr auf diese Partie, ist es doch erst unser zweites Heimspiel“, sagt Trainer Heiko Breuer. Nach den zuletzt deutlichen Auswärtspleiten vor der Ferienpause möchte das HSG-Team natürlich im Heimspiel die nächsten beiden Punkte auf der Habenseite verbuchen. „Für mich ist das ein Duell auf Augenhöhe, weil beide Trainer eine ähnliche Spielidee haben.“ Die Arbeit seines Trainerkollegen Sebastian Winkler schätzt Breuer sehr. „Er hat eine gute, junge Mannschaft beisammen, die einen schnellen Handball spielt“, sagt der Lahder.

Ähnlich beurteilt Sebastian Winkler die Ausgangslage. In der völlig offenen Partie möchten die Hahlerinnen versuchen, ihren dritten Saisonsieg einzufahren. Bisher siegte das TSV-Team gegen den TV Verl und beim nun spielfreien HSV Minden-Nord.

Spielfrei hat auch in der Frauen-Verbandsliga der TuS 09 Möllbergen. Im Einsatz ist dafür der HSV Minden-Nord II gegen den DJK Coesfeld (Sa. 17.30). Trainer Olaf Wittemeier rechnet sich gegen das Team aus dem Münsterland etwas aus. „Das ist eine kompakte Mannschaft, die offensichtlich schwierig zu bespielen ist“, sagt Wittemeier und erinnert an den mühsamen Erfolg der Möllbergerinnen gegen das DJK-Team. Weil die erste HSV-Mannschaft spielfrei hat, kann Wittemeier aber annähernd aus dem Vollen schöpfen.

„Wir sind zum ersten Mal in dieser Saison Favorit. Aber in einem Derby hat das kaum Bedeutung. Wir dürfen den Gegner auf keinen Fall unterschätzen“, sagt Jonas Lukowski, Trainer des TuS Eintracht Oberlübbe, vor dem Spiel gegen Schlusslicht HSG Hüllhorst am Sonntag um 15 Uhr. Personell hat der TuS-Trainer alle Spielerinnen an Bord.

„Für mich haben beide Trainer eine ähnliche Spielidee.“

Riechmann übernimmt

Vorgänger Uwe Lück wird Ehrenvorsitzender beim VC Friedewalde

Petershagen (mt/rieh). Der kleine Volleyballverein VC Friedewalde hat einen neuen Chef. Bei der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Zum Stillen Winkel“ in Bohnhorst nahm der bisherige Vorsitzende Uwe Lück Abschied. Die 20 anwesenden der aktuell 34 Mitglieder wählten einstimmig Lücks bisherigen Stellvertreter Thorsten Riechmann zum neuen Vorsitzenden des vor 21 Jahren gegründeten Vereins.

Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Christian Röthmeier gewählt. Sabine

Lück als 1. Kassenwartin und Anke Weber als 1. Schriftführerin wurden in ihren Ämtern bestätigt. In die Ämter als 2. Schriftführer und Presse-/Sportwart, welche bisher von Christian Röthmeier bekleidet wurden, wählte die Versammlung Katharina Meißner als 2. Schriftführerin und Maximilian Enck als Presse- und Sportwart.

Zu Lücks Überraschung brachte der neue Vorstand den Antrag ein, ihn für seine langjährige Arbeit als Ehrenvorsitzenden zu wählen. Diesem Antrag folgte die Versammlung einmütig.



Führungswechsel (v. links): Der neue Vorsitzende Thorsten Riechmann, der Ehrenvorsitzende Uwe Lück und der stellvertretende Vorsitzende Christian Röthmeier. Foto: privat

Der Mix begeistert die Speedway-Fans

Talente, Hobby-Fahrer und Ex-Profis drehen im Lindenau-Stadion ihre Runden

Petershagen (mt/jöv). Beste Unterhaltung bekamen die Motorsportfans in Neuenknick beim traditionellen Leistungsvergleich geboten. Der Mix von Jung und Alt, von Lizenzfahrern, Hobbyfahrern und Veteranen sowie die Beimischung von Speedkarts und Flattrack-Racern war das, was diese Traditionen-Veranstaltung des SC Neuenknick zu einem besonderen Motorsport-Erlebnis in Ostwestfalen macht.

Schon das öffentliche Training wurde mit dreißig Fahrern gut angenommen. Einen Tag später beim Leistungsvergleich waren sogar 63 Akteure dabei.

Auffällig war, wie viele Amazonen im Sattel der Rennmaschinen sitzen. Besonders rasant war die erst 16-jährige Holländerin Nynke Sibesma unterwegs, die sich in der 250-Kubikzentimeterklasse Top-Duelle mit Ben Iken lieferte.

Eine Art Länderkampf entwickelte sich bei den A- und B-Lizenzfahrern. Je fünf Fahrer aus den Niederlanden und Deutschland traten gegeneinander an. Fabian Wachs hatte vor allem in den Holländern Jeffrey Sijbesma, Lars Zandvliet und William Kruit starke Gegner.



Spannende Duelle lieferten sich Ben Iken (weiß) gegen Nynke Sijbesma. Foto: Ubbo Bandy/privat

Marcel Sebastian vom SC Neuenknick fuhr anfangs mit exzellenten Starts der Konkurrenz davon. Ihn stoppte allerdings im dritten Lauf ein technischer Defekt. So verlor er seine Maschine durch einen Primärkettenriss und wäre beinahe gestürzt. Die vier B-Gespanne standen in Sachen Kampfgeist den Piloten der A/B-Klasse in nichts nach. Jan Kempa mit Sina Sticking an Bord hatte in Maik Teutenberg und der jungen Kim Kempa starke Gegner. Vielen

stockte der Atem, als Kempa den hohen Speed aus der Geraden mitnahm und förmlich in die Zielkurve hineinschoss. So zwängte er sich noch an Maik Teutenberg vorbei.

Bei den PS-starken Speedkarts fanden die Duelle eher auf den hinteren Plätzen statt. Denn Max Lawrentz (22) hatte die Nase bei all seinen Läufen schon am Start vorn. „Es war einfach ein guter Tag. Die Bahn lag mir, ich hatte gute Reifen“, kommentierte er seinen Erfolg.

In der Hobby-Ü-50-Altersklasse zeigte der sieggewohnte Burghard Zoschke zwar immer noch exzellenten Speedwaysport, musste sich aber dem polnischen Ex-Ligafahrer Christian Endrich geschlagen geben.

Bei den Auftritten der Flattrackfahrer herrschte bei zehn Startern reges Treiben. Der Wettbewerb war unterteilt in Kategorien „Newcomer“, „Klassiker bis Baujahr 79“ und „Open für Erfahrene mit modernen Maschinen“. Die Fahrer zeigten sich nach Jahren wieder einmal dem Neuenknicker Publikum. Ihre zum Teil selbstgebaute Maschinen sind zwischen 45 und 65 PS stark.

Unter den Junior-Talenten begeisterten der erst siebenjährige Emdener Elias Dirksen vom MSC Moorwinkelsdamm sowie der 125ccm-Pilot Jordan Holstein. Ben Iken, Talent vom Emsland Speedway Team MSC Dohren, bewies mit drei Laufsiegen in der 250 ccm-Klasse einmal seine Qualität. Die Hobbyklasse 1 bis 250 ccm gewann Michael Raangs. Und bei den Maschinen bis 500 ccm war Christian Endrich nach einem spannenden Wettbewerb vorne.